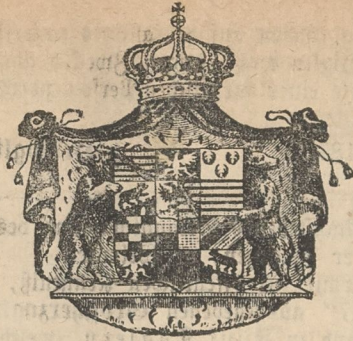


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. W. Suth,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange.



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 33.

Dienstag, den 1. März

1870.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 219., enth.: Verordnung,
betreffend die ortspolizeiliche Erlaubniß zu öffentlichen Schaustellungen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Der am 5. März 1869 verstorbene Propst Christian Friedrich Rosenthal in Groß-Mühlungen hat durch letztwillige Verfügung die Summe von 172 Thlr. als ein Vermächtniß zu dem Zwecke gestiftet, daß von den jährlichen Zinsen dieses Kapitals einigen armen Confirmanden in der Gemeinde Groß-Mühlungen eine Unterstützung gewährt werde.

Von dem zu Döbeln am 19. Juni 1869 verstorbenen, aus Zerbst gebürtigen Advocaten und Justitiar Johann Friedrich Ferdinand Wappenhensch ist dem Herzoglichen Franciscum in Zerbst ein Legat von 500 Thlr. mit der Bestimmung ausgesetzt worden, daß die Zinsen dieser Summe alljährlich an eine Anzahl armer Zöglinge der vorerwähnten Schulanstalt vertheilt werden, welche sich durch gute Aufführung, Fleiß und Liebe zu den Wissenschaften auszeichnen.

Die Landesherrliche Genehmigung zur Annahme dieser beiden Vermächtnisse ist erfolgt, und bringen wir solche unter dankbarer Anerkennung der kundgegebenen wohlthätigen Gesinnungen der oben bezeichneten Stifter hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Dessau, 22. Februar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Consistorium.
Klinghammer.

Bekanntmachung. — Die verwittwete Frau Kanzler von Piau, Jeanette, geb. v. Siegfelsfeld, in Bernburg hat mittelst Urkunde vom 9. April 1867 unter dem Namen „Kanzler von Piau'sche Stiftung“ ein Asyl für acht bedürftige Einwohner männlichen und weiblichen Geschlechts aus Bernburg und Walbau gegründet und zum Ankaufe eines zur Aufnahme der Präbendaten geeigneten Hausgrundstücks, so wie zum Unterhalte derselben die Summe von 10,000 Thaler in Golde bestimmt. Die Oberaufsicht über diese Stiftung ist dem unterzeichneten Herzoglichen Consistorium und die Verwaltung derselben einem Curatorium, bestehend aus dem jedesmaligen ersten Geistlichen in der Bergstadt zu Bernburg, dem Bürgermeister dieser Stadt und einem von diesen Weiden zu wählenden achtbaren Bürger in Bernburg, übertragen worden.

Durch Schenkungs-Urkunde vom 16. März 1869 ist von der Gründerin der vorgedachten Stiftung das Stiftungs-Kapital um die Summe von 14,000 Thlr in Golde zum Zweck der Erweiterung der Gebäude des vorgedachten Asyls und der Errichtung von 4 Freistellen für an Epilepsie, Blindheit oder ähnlichen Gebrechen leidende Personen beiderlei Geschlechts aus Bernburg und Walbau, eventuell auch aus anderen Ortschaften des Herzogthums, vermehrt worden.



Seine Hoheit, der Herzog, haben auf desfallsiges unterthänigstes Nachsuchen unter huldreichster Anerkennung des beabsichtigten wohlthätigen Zweckes gnädigst geruhet, der vorerwähnten Stiftung die Eigenschaft und Rechte einer juristischen Person zu verleihen und den Statuten die Landesherrliche Bestätigung zu ertheilen.

Dessau, 22. Februar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Consistorium.
Klinghammer.

Bekanntmachung. — Nachstehende Bekanntmachung des Großherzoglich Sächsischen Staatsministeriums, Departement der Finanzen, in Weimar:

„Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die „in Gemäßheit des Gesetzes vom 27. August 1847“ ausgegebenen Großherzoglich Sächsischen Kassenanweisungen zu Einem Thaler und zu Fünf Thalern, welche, nach vorausgegangener unter dem 5. Mai 1860 öffentlich bekannt gemachter zwölfmonatiger Einlösungsfrist präcludirt, und seit dem 1. Juni 1861 rechtlich werthlos geworden sind, deren Einlösung bei Großherzoglicher Hauptstaatskasse hier aber nach Bekanntmachung vom 31. Juli 1861 noch bis auf Weiteres gestattet wurde, nunmehr nur noch bis 31. Mai dieses Jahres bei genannter Kasse gegen deren Werthbetrag umgetauscht werden.

Da sonach die Einlösung der genannten präcludirten Kassenscheine vom 31. Mai dieses Jahres ab definitiv geschlossen wird, so fordern wir die Inhaber solcher Kassenscheine hierdurch auf, die Präsentation derselben bei Großherzoglicher Hauptstaatskasse hier bis zu diesem Tage zu bewirken.

Weimar, 7. Februar 1870. Großherzogl. Sächsisches Staatsministerium.
Departement der Finanzen.“

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dessau, 21. Februar 1870.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung für Finanzen.
Steinkopff.

Bekanntmachung. — Die für die Blödenanstalten in Reinstedt und Hasserode im Jahre 1869 veranstalteten Kirchencollecten haben einen Ertrag von

6	Thlr.	21	Sgr.	—	Pf.	aus der Pfarrei	Coswig,
16	=	21	=	2	=	=	Ballenstedt,
18	=	14	=	2	=	=	Bernburg und Mühlingen,
66	=	23	=	3	=	=	Diocese Dessau,
26	=	15	=	—	=	=	Zerbst,
54	=	21	=	—	=	=	Röthen

189 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf. in Summa geliefert.

Hiervon sind überwiesen worden:

105	Thlr.	14	Sgr.	2	Pf.	dem Elisabethstifte zu Reinstedt,
21	=	2	=	11	=	dem Asyl Kreuzhülfe und
63	=	8	=	6	=	der Erziehungsanstalt in Hasserode.

Am Schlusse des Jahres 1869 befanden sich in den gedachten Anstalten 9 unbemittelte Anhaltische Pfleglinge, und zwar:

- 5 Knaben im Elisabethstift zu Reinstedt,
- 1 Mädchen im Asyl Kreuzhülfe und
- 3 Mädchen in der Erziehungsanstalt zu Hasserode.

Dessau, 22. Februar 1870.

Herzogl. Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.

Bekanntmachung. — Vom 1. März c. ab werden außer den bei den diesseitigen Bezirks-Post-Anstalten bereits gegenwärtig zum Verfaufe gelangenden Wechsel-Stempelapoints bei den Post-Ämtern in Dessau, Röthen und Bernburg noch Wechsel-Stempel-Marken und gestempelte Wechsel-Blanquets zum Stempelbetrage von 22½ Sgr. ausgegeben werden.

Magdeburg, 25. Februar 1870.

Der Ober-Post-Director.
Straßl.



Bekanntmachung. — Die verehelichte **Wilhelmine Franke**, geb. **Miertich**, in **Maguhn** hat dem **Fabrikarbeiter Eduard Kleine** daselbst **Abbitte** und **Ehrenerklärung** geleistet, was auf **Antrag** des **Lehrters** hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Seßnitz, 16. Februar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
A. Jahn.

Diebstahls-Anzeige. — Am 21. d. Mts. gegen Mittag sind mittelst **Erbrechung** eines **Koffers** auf dem **Boden** der **Wohnung** des **Canzlisten Baumann** hier folgende **Gegenstände**, anscheinend von einem **Durchreisenden**, **entwendet** worden:

- 1) ein **Papierthaler**,
- 2) ein **alter Pfennig**,
- 3) ein **oder zwei Viergroshenstücke**,
- 4) ein **Pied** eines **Leierkastenmannes** in **Octavform**,
- 5) ein **Paar schwarzwollene neue Strümpfe**,
- 6) ein **Paar blau- und weißsprickliche** dergl.,
- 7) ein **Paar blaue baumwollene** dergl.,
- 8) ein **neues Kleid** aus **wollenem lila- und weißgesprickeltem Stoff**,
- 9) ein **weißes leinenes Taschentuch**, **roth** gez. mit 2 **gothischen S.** Nr. 2.

Indem wir diesen **Diebstahl** hierdurch zur **öffentlichen Kenntniß** bringen, stellen wir das **Ersuchen**, etwa sich ergebende **Thäterspuren** ungesäumt zu unserer **Kenntniß** zu bringen.

Gröbzig, 23. Februar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
F. Richter.

Verkaufs-Anzeige.

Ein **fiscalisches Grundstück** am **Wege** hinter der **Stadtmauer** zwischen dem **Arcanischen** und dem **Leipziger Thore** und neben dem **Garten** des **Korbmachers Hesse** hierelbst belegen, **39 Q.-R.** groß und zu einer **Baustelle** geeignet, soll

Freitag, den 4. März d. J.,

Nachmittags 4 Uhr

im hiesigen **Oberlandesgerichtsgebäude**, **parterre links**, öffentlich im **Wege** des **Meistgebotes** verkauft werden. **Kaufbewerber** haben bei **Abgabe** ihrer **Gebote** **10 Thlr.** als **Caution** zu hinterlegen. Die **ferneren Verkaufsbedingungen** werden im **Termine** bekannt gemacht.

Dessau, 25. Februar 1870.

Im **Auftrage** der **Herzoglichen Regierung**:
W. Drehm.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

Im **Forstrevier Sollnitz** kommen

Donnerstag, den 3. März c.,

a. **Brennholz:**

- 5 $\frac{1}{2}$ **Alstr.** **Kiefern Scheit** à 4 **Thlr.**,
34 $\frac{1}{2}$ = dergl. **Knüppel** à 3 **Thlr.**,
11 $\frac{1}{2}$ = dergl. **Knüppel** à 2 **Thlr.**,
14 $\frac{1}{2}$ = dergl. **Knüppel** à 1 $\frac{1}{2}$ **Thlr.**,
90 $\frac{1}{2}$ = dergl. **Reis** à 15 **Sgr.**,

außerdem bei einer **früheren Auktion** **unverkauft** geblieben:

- 64 $\frac{1}{2}$ **Alstr.** **Kiefern Knüppel** à 2 $\frac{3}{4}$ **Thlr.**,
8 $\frac{1}{2}$ = dergl. **Knüppel** à 2 **Thlr.**;

b. Nutzholz:

- 35 **Stück** **Kieferne Bauhölzer** bis 52' lang und 10" **Durchm.**,
30 = dergl. **Rüstenstangen**,
165 = dergl. **Buchstangen**
zum **meistbietenden Verkauf**.

Die **Zusammenkunft** ist **früh 9 Uhr** im **diesjährigen Holzschlage** in der „**Schillingsmarke**.“
Dessau, 24. Februar 1870.

Herzogl. **Forstinspektion Dessau II.**

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im **Bernburger Forstreviere.**

Die in den **diesjährigen Mittelwalbschlägen** **Saalhau** und **Große Horst** des **Nienburger Schutzbezirkes** aufgearbeiteten **Nutz- und Brennholz** und zwar:

- 7 **Stück** **Eichen-Nutzenden** von 10—19" m. D. und 9—18' Länge, 36 **Stück** **Rüstern-Nutzenden** von 5—19" m. D. und 10—24' Länge, 7 $\frac{3}{4}$ **Schock** **Eichen-Stangen** 4. **Classe**, 2 $\frac{1}{2}$ **Schock** **Eichen-Schieberstangen**, 25 **Alstr.** **Eichen- und Rüstern-Scheit- und Knüppelholz**, 2 $\frac{3}{4}$ **Alstr.** **weiden Knüppel**, 42 **Alstr.** **melirt** **Zackenreis** und 258 **Alstr.** **div. Reishölzer**

zollens **Freitag, den 4. März d. J.**, von **Morgens 9 Uhr** ab, im **Rodmann'schen Gasthose** bei **Nienburg a. S.** unter den im **Termine** bekannt zu machenden **Bedingungen** **meistbietend** verkauft werden.

Bernburg, 24. Februar 1870.

Herzogl. **Forst-Inspection.**

Nutz- und Brennholz-Versteigerung im Neudorfer Forste.

Dienstag, den 8. März c., von Vormittags 10 Uhr ab, werden in der Gemeindefenke zu Neudorf folgende Hölzer zur Versteigerung gestellt:

1) Im Lindenberge (am Sellthale): 67 Stück fichtene Leiterbäume, 998 Stück dergl. Ziegel- u. Strohlatten, 28 Schock dergl. Schieberstangen, 5 Schock dergl. Bohnenstangen. (Diese fichtenen Hölzer sind von vorzüglicher Güte).

2) Im Suderholze (bei Siptenfelde) 39 Stück Eichen, 2 Stück Ahorn, 5 Stück Eichen, 3 Stück Birken, 211 Stück eichen Faßholz, 49 Stück eichene Zaunstaken.

3) Im Wipperberge (an der Harzgerode-Dankeröder Straße): 20 Stück Eichen, 2 Stück Birken, 4 Stück Ahorn, 36 Stück eichen Faßholz, 76 Stück eichene Zaunstaken, 67½ Alstr. diverse Brennholz.

4) In verschiedenen Forstorten des Reviers, als Kirchenholz, Boßholz, Wipperberg, Schafholz, Abtsföhren, Birkenrain, Aschenköpfe etc.: an Windfallholz 2 Stück Eichen, 22 Stück eichen Faßholz, 5 Stück eichene Zaunstaken, 146 Stück fichtene Latten und 8 Schock fichtene Stangen, 20½ Alstr. div. Brennholz und 6 Schock Reisig.

Der Verkauf beginnt mit den Nutzholzern. Käufer haben im Termine eine Anzahlung von ein Viertel des Kaufpreises zu leisten.

Harzgerode, 26. Februar 1870.

Herzogliche Forst-Inspection.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die der unverehel. Louise Steche zu Thorn gehörigen, hierselbst belegenen Grundstücke, nämlich:

- 1) das Wohnhaus, nebst Hof, Gehöft und Zubehör an der Friedrichsstraße und Friedrichsplatz, abgeschätzt auf 6000 Thlr.;
- 2) das Wohnhaus, nebst Hof, Gehöft und Zubehör, Ecke des Friedrichsplatzes und der Wilhelmsstraße, abgeschätzt auf 3200 Thlr.;
- 3) das Wohnhaus Zahl 7. in der Auguststraße mit Hof, Gehöft und Zubehör, abgeschätzt auf 2200 Thlr. meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 25. April d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Kretschmar, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an

den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken oder stillschweigende allgem. oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 27. Januar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die dem Mätkler Heinrich Linke zu Dsmarsleben gehörigen Grundstücke, und zwar:

- 1) das sub Nr. 14. des Grundbuchs zu Dsmarsleben zwischen Köppler und Bungenstab belegene Wohnhaus sammt allem Zubehör auf 950 Thlr.;
- 2) der Ackerplan A. Nr. 48. im Pflingstanger von 28 Q.-R., auf 30 Thlr.;
- 3) der Ackerplan B. Nr. 1. von der Petersbreite von 121 Q.-R., auf 90 Thlr.;
- 4) der Plan B. Nr. 6 b. im Deltichsfelde von 90 Q.-R., auf 100 Thlr.;
- 5) der Plan K. Nr. 10 c. im Weinbergsfelde von 2 Morgen 45 Q.-R., auf 300 Thlr. gerichtlich abgeschätzt,

von welchen die beiden sub 4. und 5. aufgeführten Ackerstücke Kirchenerbpachtsacker, die sämmtlichen Ackerstücke jedoch Pertinenzien zum Hausgrundstück sind, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 2. Mai 1870

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags in der Gemeindefenke zu Dsmarsleben vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Bruchmann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 8. Februar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Handarbeiter Wilhelm Freiberg in Gernrode gehörige, an der Steiger belegene Wohnhaus, Nr. 71. des Grundbuchs, mit Hof, Garten, sonstigem Zubehör, namentlich auch Hauskabeln Nr. 62. im Osterfelde von 64 Q.-R. und Nr. 718. am Bückebergsgiebel von 36 Q.-R., aus dem Documente vom 17. April 1868 erworben und auf 434 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, worauf an Abgaben ruhen: 1 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ Pf. Quarte, 11 Sgr. 3 Pf. Amts-Erbzins, 2 Sgr. 6 Pf. Rauchhuhn, 4 Sgr. 2 Pf. Schoß dem Magistrate, 1 Thlr. 15 Sgr. Dienstgeld, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen in dem auf

Dienstag, den 15. März 1870,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags, an unterzeichneter Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Nabe, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes von 434 Thlr. erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem

hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der besagten Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem angeetzten Verkaufs-Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.
Ballenstedt, 7. Januar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Termins-Aufhebung.

Der auf den 24. März 1870 anberaumte Termin zur Subhastation des Anspanner Christian Strube'schen Hauses mit Zubehör, unter Nr. 11. am Kloster hier selbst wird nach dem Antrage der Erben hierdurch aufgehoben.

Bernburg, 22. Februar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Petri.

Aufforderung.

Zum Neubau eines Schulhauses in Ziebigk sollen die Maurer-, Zimmerer-, Dachdecker-, Töpfer-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeiten auf dem Wege der Submission in Verding gegeben werden. Bedingungen, Zeichnungen und Anschlag dazu liegen im Bureau des Unterzeichneten in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr während der Zeit vom 28. Februar bis 14. März d. J. aus und sind die Offerten bis zum 14. März c., Vormittags 10 Uhr, versiegelt einzureichen.

Röthen, 24. Februar 1870.

Der Baumeister Schrader.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Zwei neue, gut und dauerhaft gebauete Häuser hier sind zu verkaufen durch

Eduard Brandt, Neumarkt Nr. 10.

Eine lebhaft, guter Nahrung sich erfreuende Bäckerei in einer Fabrikstadt Anhalts ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen Altershalber zu verkaufen. Näheres bei

Eduard Brandt, Neumarkt Nr. 10.

Ein neuerbautes, in bester Geschäftslage gelegenes Haus soll veränderungshalber aus freier Hand verkauft oder vermietet werden. Näheres Steinstraße Nr. 23.

Haus-Verkauf.

Das der Wittwe Allner gehörige, Badgasse Nr. 8. gelegene Wohnhaus mit ca. 36 Q.-R. Garten, soll aus freier Hand verkauft werden. Termin Sonnabend, den 5. März c., bis Nachmittags 4 Uhr in der Behausung. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Häuserverkauf in Jeknitz.

Veränderungshalber bin ich willens und gesonnen, meine beiden in der Spittelgasse unter Nr. 4. und 8. neu erbaueten Wohnhäuser nebst Zubehör, unter angenehmen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Kaufliebhaber können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Friedrich Thieme, Maurer in Jeknitz.

Ein Materialwaaren-Geschäft ist billigst in der Kreisstadt Wittenberg zu kaufen. Nähere Auskunft ertheilt der

Concipient Grohmann
in Wittenberg.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Lange Gasse Nr. 10.

Eine herrschaftliche Wohnung nebst Stallung und Remise ist sofort zu beziehen. Näheres ertheilt
Fräulein Birkenbach,
Zerbster Straße Nr. 35.

In meinem Nebenhause ist eine Hinter-Wohnung noch zu vermieten. Otto Münzberg.

Die Localitäten von der amerik. Frühstückstube sind anderweit zu vermieten, jedoch nicht als Restauration, und eignen sich vorzüglich zu einem großen Laden mit Wohnung, oder zu einer großen Wohnung ohne Laden.

Auch ist im 1. Stock eine größere Wohnung von 4 Stuben u. s. w. zu vermieten.

Ad. Schmeling,
Fürstenstraße Nr. 19.

Kennstraße Nr. 3. sind 3 Stuben mit Kammern, Küche und Keller von Ostern an zu beziehen.

Die Ober-Stage meines Hauses, bestehend aus 3 Wohnstuben, 1 Schlafstube, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten.

Fr. Köpfe am Leipziger Thore.

Auch ist ebendasselbst eine meublirte Stube mit Schlafstube sofort zu vermieten.

Verkaufs-Anzeigen.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

C. A. Müller,

Nr. 8. Zerbster Straße Nr. 8.,

empfehl

Apfelsinen und Citronen

in jedem Quantum zum billigsten Preise.

Frische Blündern trafen ein bei
J. Schindewolf.

Aromatisches Zahnpulver von Dr. James Brown in New-York, à Schachtel 5 Sgr., Zahnwolle, à 2½ Sgr., amerikanischer Waschkrysal, à Pack 1 Sgr., allein zu haben bei

J. Schindewolf.

Perl-Kaffee,

gebrannt 15 Sgr., ungebrannt 11½ Sgr., so wie einen wirklich reinschmeckenden Kaffee, das Pfund gebrannt 10 Sgr., empfiehlt nebst noch 5 andere Sorten eben so preiswerth

Carl Saut.

Stärke,

Galleische Prima-Sommerwaare, das Pfd. 2½ Sgr., sowie das feinste Blan, (Ultramarin) das Pfund 10 Sgr., empfiehlt

Carl Saut.

Seife.

Kerntalgeise in Niegeln von ca. 1 Pfund, Harzseife, Glainseife, grüne Seife nebst noch 3 andern Sorten harter Seife, wie auch Glycerinseife, das Pfd. 12½ Sgr., das feinste was in Parfüm und Gehalt existirt, empfiehlt

Carl Saut.

Sardellen,

das Pfd. 5 Sgr., empfiehlt

Carl Saut.

Leere Wein- oder Rum-Anker, auch Eimerfässer kauft

Carl Saut.

Rothweinflaschen kauft

Fr. Schulze.

Zum Fastnachts-Dienstag

empfehl Pfannkuchen mit verschiedener Füllung und Spritzkuchen. Bestellungen zu dergleichen erbitte ich bis Montag Abend.

Dessau, 25. Februar 1870.

J. Ebecke sen., Hofconditor,

Schloßstraße.

Zum Fastnachtsfeste

empfehl frische Pfannkuchen mit verschiedener Füllung in bekannter Güte

Hermann Döbert,
Hospitalstraße Nr. 40.

Pfannkuchen

von bekannter Güte empfehl

Friedrich Richter, Muldstraße Nr. 4.

Ein Glasschrank steht billig zu verkaufen
Hospitalstraße Nr. 28. im Laden.

Um mit meinem **Cigarren-Lager** zu räumen,
verkaufe ich die Bestände desselben zu billigen Preisen.

J. J. Liesengang.



Aus Mendsburg

empfang der Malzextract-Fabrikant N. Zimmermann in Berlin
nachstehende Zuschrift:

Ich erkläre mich mit Vergnügen bereit, die vorzügliche Qualität Ihres Bieres gegenüber den Hoff'schen Schwindelpreisen zu bestätigen. Sie haben sich hier viele Freunde erworben, u. a. Hrn. v. Neergardt, Kreisphysikus Dr. Thygesen, Frau Pastor Wwe. v. Neergardt u. m. a.

Senden Sie meinem Bruder, dem Revisor Herrn S. Matthiesen, nach Flensburg ebenfalls 30 Flaschen.

S. Matthiesen,

General-Agent der Baseler Lebensversicherungs-Gesellschaft für
Schleswig-Holstein.

In Dessau kostet das Zimmermann'sche Malzextract nur $\frac{3}{4}$ Sgr., 10 Flaschen 1 Thlr., bei

Fr. Schultze, Hospitalstraße Nr. 3.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 9. März, Vormittag von 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an, und am folgenden Tage, werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Popitz, Großer Markt Nr. 4. die Nachlaßsachen der verstorbenen **Frau Postdirector Wöpke,** Mahagoni und andere Meubles, als: **Schreibsecretair, Kleider, Wäsche** und andere Schränke, **Kommoden, Sophasische, Spieltische** und andere Tische, **Polster-, Rohr- und Lehnstühle, Schlassophas** und andere Sophas, **Bettgestelle, Goldrahm- und andere Spiegel, Delgemälde, Bilder, Porzellan- und Glas-**sachen, **Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke, Silber- und Goldsachen, Teppiche, Haus- und Küchengeräthe** und viele andere Gegenstände meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

C. Kleinau.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 2. März, früh 9 Uhr, sollen im Hause der Frau Wittwe Biermann, Franzstraße Nr. 30., die Nachlaß-Sachen der Frau Wittwe Rosenberg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, namentlich **Meubles, Wäsche, gute Kleidungsstücke, gute Federbetten, 1 Bettgestelle mit Matratze** und noch viele andere Gegenstände.

Für 8 Sgr. 10 Pfd. Brot.

Von nächstem Mittwoch an treffe ich alle Marktstage vor dem Hause des Herrn Schneidermeister Schütze mit reinem Roggenbrot ein.
Frau Brüzel.

Ein Wiener Flügel ist wegen Mangel an Platz
billig zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt
Franzstraße Nr. 50., 1 Treppe.

2 Schaufenster, 2 Fuß breit, $7\frac{1}{2}$ Fuß hoch,
sind billig zu verkaufen.

Wallstraße Nr. 16.

Brennholz-Verkauf.

In unserm Holzschlage im grauen Steinhau,
unweit des Kornhauses, sollen

Mittwoch, den 2. März c.,

Vormittags 10 Uhr,

ca. 45 Kftr. eichen Kloben, Knippel, Anbruch
und Stammholz,

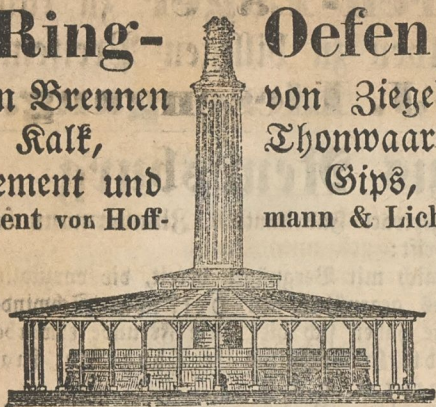
= 22 = dergl. Reis,

meistbietend verkauft werden.

Luchmann & Sohn.

Ring-
zum Brennen
Kalk,
Cement und
Patent von Hoff-

Oefen
von Ziegeln,
Thonwaaren,
Gips,
mann & Licht,



ersparen zwei Drittel Brennmaterial und geben bei richtiger Behandlung einen viel gleichmäßigeren Brand als Oefen alter Construction. Jeglicher Brennstoff ist verwertbar; über 500 solcher Oefen sind in verschiedenen Ländern bereits im Betriebe. Weitere Auskunft, Beschreibungen, Atteste u. unentgeltlich.

Friedr. Hoffmann,

Baumeister,

Vorsitzender des deutschen Vereins für Fabrication von Ziegeln, Kalk, Cement u.
Berlin, Kesselstrasse No. 7.

Dieses Inseerat wird bis auf Weiteres in der ersten Nummer jeden Monats hier wiederholt.

Trockenes kiefernes Brennholz,
Knippel, pro Rstr. 4½ Thlr., gehacktes
Holz, pro Rstr. 5 Thlr., liefere ich franco
vor's Haus.

Dessau am Bahnhof, im Februar 1870.
Fr. Hahne.

Mauer Nr. 30. werden fortwährend Be-
stellungen jeder Größe auf böhmische Braun-
kohlen, durch die Eisenbahn bezogen, entgegen-
genommen und pünktlich besorgt.

Schwarzlopf.

Gerstenstroh ist zu haben
im schwarzen Adler.

Eine neumilchende Kuh steht zum Verkauf
Neue Reihe Nr. 1.

Zwei angefüttete Schweine sind zu verkaufen
Flössergasse Nr. 25.

Ein angefüttetes Schwein ist zu verkaufen
Breite Straße Nr. 75.

Frisch gebrannter Kalk

ist Mittwoch, den 2. März c., auf unserer
Ziegelei zu haben. Wille & Schmidt.

Drainröhren

von 1½ bis 4-zölliger Lichtenweite haben vorrätzig
Dessau. Wille & Schmidt.

Verkauf von fettem Schafvieh.

Montag, den 7. März d. J., Morgens 10
Uhr sollen auf der Herzogl. Domaine Reza u
bei Raguhn 130 Stück sehr fette, theils Ham-
mel, theils Schafe, in Posten zu 5—10 Stück
öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedin-
gungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Ein neuer einspänniger Leiterwagen steht zum
Verkauf in Raguhn Nr. 3. u. 4.

Ein Leiterwagen, ein- und zweispännig zu
fahren, ist billig zu verkaufen bei
Wilh. Lehmann in Raguhn.

Zwei Schock verpflanzbare Pflaumenbäume
hat zu verkaufen Friedrich Elze
in Raundorf v. d. H.

Einige 40 Centner gutes Auenheu, ein ein-
spänniger Leiterwagen, Pflug, Eggen und
Pferdegeschirre sind zu verkaufen; auch ist eine
Wohnung zu vermietben bei
Wilhelm Thiele in Jesnitz.

Einkauf und Verkauf aller Feld-Sä-
mereien bei Albert Büchel
in Gröbzig.

Zwickauer Steinkohlen-,

Coaks- und böhmischer Patentkohlen-Verbandt
von Hermann Friederici,
Zwickau und Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

(Verspätet.)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter
Friederike Löbche, geb. Kahlisch, heute früh
2½ Uhr nach längeren Leiden sanft und ruhig
in dem Herrn entschlafen ist.

Zerbst, 24. Februar 1870.

Franz Löbche,
Albert Löbche.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, die reiche Blumenpende, die trostreichen Worte des Herrn Archidiaconus Popitz am Sarge und den erhebenden Gesang am Grabe unserer theuren verbliebenen Mutter, Schwiegermutter, Nichte und Schwester, Auguste Anschütz, geb. Schneider, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Dessau, 28. Februar 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen, welche meine gute Frau während ihrer langen Krankheit mit Wort und That erquickten, sie zu ihrem Begräbniß mit so herrlichen Blumenpenden schmückten und ihr bei demselben die letzte Ehre erwiesen, meinen innigsten Dank. Es haben diese vielen Liebesbeweise vor und nach dem Tode meiner theuern, im Herrn Entschlafenen mir in meinem Schmerz über den großen Verlust überaus wohlgethan. Darum nochmals den herzlichsten Dank!

Rutha, 26. Februar 1870.

Th. Stenzel, Pastor.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit sowohl, als auch bei der Beerdigung meines Mannes, des Einwohners Friedrich Weise, sage ich Allen meinen tiefgefühlten Dank; insbesondere aber dem Herrn Pfarrer Kolf für die am Grabe gesprochenen Trostesworte.

Horsdorf, 27. Februar 1870.

Wittwe Louise Weise.

1200 Thlr., 1000 Thlr., 300 Thlr. sind auf pupillarisches Sicherheit zu verleihen durch

L. Einzner.

Einige Knaben, welche eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, finden zu Ostern d. J. bei dem Unterzeichneten freundliche Aufnahme und gewissenhafte Beaufsichtigung.

Lehrer E. Luther,

Zerbster Straße Nr. 36.

In einem hiesigen Materialgeschäft wird zu Ostern ein Lehrling von freundlichem Wesen und guten Schullkenntnissen unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen

Aug. Schöne,

Zimmermaler und Lackirer.

Badgasse Nr. 4.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, findet zu Ostern ein Unterkommen beim

Schuhmachermeister Carl Weidner
zu Raguhn.

Ein Buchhalter wird gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Kutscher von außerhalb, welcher schon mehrere Jahre die Bedienung mit übernommen hat, sucht Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, welches schon gebient hat, findet zum 1. April einen Dienst

Mulbstraße Nr. 4.

Ein gebildetes junges Mädchen von angenehmem Aussehen wird als Verkäuferin für ein auswärtiges feines Galanteriewaaren-Geschäft gesucht. Zu erfragen bei C. G. Kämmerer, Rienhaide.

Kochmamsells und ältere Wirthschafterinnen suchen Stellen; Köchinnen für Alles, auch Mädchen vom Lande, so wie kräftige Kutscher und Knechte können sofort Stellen erhalten durch Einzner, Hospitalstraße Nr. 49.

Eine ältere Dame sucht zum 1. April ein Mädchen, welches schon gebient hat und streng reinlich und ehrlich ist, auch mit der kleinen Wäsche umzugehen versteht, am liebsten von auswärts. Zu erfragen bei Frau Wittwe Fleß im Hause des Herrn Inspector Eberhardt, Hospitalstraße.

Ein Mädchen von 16—17 Jahren, welches mit Kindern umzugehen versteht, findet zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein erfahrenes, als ganz zuverlässig empfohlenes Kindermädchen in gesetzten Jahren wird bei hohem Lohn zum 1. April zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Auf dem Herzoglichen Rittergute Salzfurth bei Zörbig wird sofort oder zum 1. April ein ordentliches Hausmädchen gesucht.

Schreib-Unterricht.

Vom 1. März a. c. ab wird ein Cursus in Kalligraphie, Orthographie und Stilistik nach einer leicht faßlichen und anregenden Methode eröffnet. Herren und Damen, denen daran liegt, in kurzer Zeit schön und richtig schreiben und sprechen zu lernen, wollen ihre Adressen unter S. S. No. 4. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

In dem **Musik-Pädagogium** hierselbst beginnt der neue Lehrgang mit Anfang April c. Obligatorisch. Praktisch: Elementares, vorbereitendes und höheres Klavierspiel in systematischer Ordnung der älteren und neueren Meister, ohne das gegenwärtig Kunstgemässe auszuschliessen. Theoretisch: Elementar-Theorie, Harmonielehre, Contrapunct. Mit der höh. Lehranstalt verbunden ist die

Seminar-Classe

zur speciellen Ausbildung zuverlässiger Lehrkräfte. Honorar à Monat 1 Thlr. 15 Sgr. Noten frei. Ordentl. Lehrstunden à Woche 3 resp. 4 Stunden. Meldungen nimmt die Hof-Buchhandlung des Herrn Desbarats gütigst entgegen. **E. Fisch.**

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Nach Beschluss des unterzeichneten Verwaltungsrathes wird am
Sonnabend, den 2. April d. J., Mittags 1 Uhr,

die statutenmässige **Generalversammlung** der Actionaire der Anhalt-Dessauischen Landesbank im Saale der Bahnhofs-Restaurations allhier abgehalten werden, zu welcher dieselben unter dem Bemerken eingeladen werden, dass der Zutritt und die Stimmberechtigung durch den Besitz von mindestens fünf Actien bedingt ist, während sich abwesende stimmberechtigte Actionaire durch andere stimmberechtigte Actionaire, auf Grund einer den Letzteren ertheilten schriftlichen Ermächtigung, vertreten lassen können.

Die **Eintrittskarten** sind gegen Vorzeigung der Actien, bez. eines genügenden Nachweises über den Besitz derselben, vom 28. März d. J. ab bis zum 2. April d. J. Vormittags 11 Uhr im Bureau der Landesbank allhier in Empfang zu nehmen.

Tagesordnung:

- 1) Mittheilung des Geschäftsberichtes und Vorlage des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1869.
- 2) Die der Direction und dem Verwaltungsrathe zu ertheilende Decharge.
- 3) Ergänzungswahlen des Verwaltungsrathes.

Der Geschäftsbericht unserer Gesellschaft nebst Bilanz pro 1869 liegt vom 24. März d. J. ab

in Berlin bei den Herren Rauff & Knorr,
in Magdeburg bei den Herren Dingel & Comp.,
in Leipzig bei Herrn H. C. Plaut,

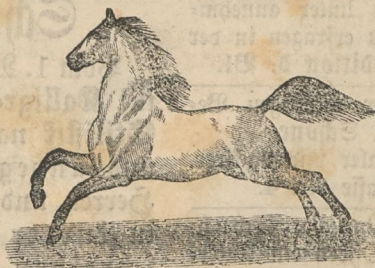
so wie

in dem Geschäftslocale der Landesbank allhier
zur Empfangnahme bereit.

Dessau, 24. Februar 1870.

Der Verwaltungsrath der Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Medicus, d. Z. Vorsitzender.

Die
Braunschweigische
allgemeine



Vieh-Versiche-
rungs-Gesellschaft

versichert außer Pferden, Rindvieh und Ziegen auch Schweine gegen Trichinen mit 2½ Sgr. zum vollen Werth.

Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

Dr. Feist, Hofagent, Rennstraße Nr. 10.

Epileptische Krämpfe (Fallucht)

heilt brieflich nach langjährigen Erfolgen der Specialarzt für Epilepsie
Dr. med. Cronfeld in Berlin, Johannisstraße Nr. 5.

Die Strohhut-Fabrik

von

H. Römer,

Mittelstraße Nr. 2.,

empfiehlt beim Beginn der Saison ihre durch Aufstellung einer neuen hydraulischen Presse nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete

Strohhut-Wäsche

zur geneigten Beachtung und verspricht bei schnellster Lieferung und elegantester Ausführung die billigsten Preise. — Nouveautés nach französischen Mustern liegen zur Ansicht vor.

Meinen geehrten Kunden in Dranienbaum und Umgegend zeige ich hiermit an, daß ich das Tuchsheer-Geschäft meines verstorbenen Mannes fortführe, und bitte ein geehrtes Publikum, mir gefälligst weiteres Zutrauen zu schenken, indem ich reelle Bedienung und prompte Beforgung verspreche.

Achtungsvoll

Wittwe Marie Rahin.

Dranienbaum, 1. März 1870.

Auswanderer

können zu den billigsten Passagepreisen sowohl mit Bremer Postdampfschiffen als mit Segelschiffen pünktliche Beförderung nach Amerika erhalten durch die concess. Hauptagentur von
L. F. W. Köhler in Dessau.

Hentschel & Schulz, Zwickau.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien und Prioritäten & Incasso.

Sonntag Vormittag ist ein hellbrauner Kinderpelztragen von dem Leipziger Thor bis zum Kreisgericht verloren worden. Abzugeben
Stenesche Straße Nr. 8.

Singverein.

Donnerstag, den 3. März, Abends 8 Uhr Generalversammlung: Wahl der Revisionscommission. Danach Verwaltungsrathssitzung: Ueber die Aufnahme 5 Angemeldeter.
Der Vorstand.

Dünger und Asche kann abgefahren werden
Wallstraße Nr. 16.

Verlag von A. Desbarats in Dessau.

Soeben erschienen:

Lehrbuch

der

Mathematik

für den Schul- und Selbst-Unterricht,

bearbeitet von

Dr. Hermann Gerlach,

Oberlehrer am Friedrich-Franz-Gymnasium zu Parchim.

Vierter Theil:

Ebene Trigonometrie, Stereometrie und sphärische Trigonometrie.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit 72 Figuren in Holzschnitt.

8 Bogen. Geheftet. Preis 15 Sgr.

Bei Neudruck dieser verbesserten Auflage sind die früher erschienenen beiden Abtheilungen (IV. Bandes erste und zweite Abtheilung) zu einem Theile vereinigt, und werden einzeln nicht mehr abgegeben. — Der Preis des vollständigen Werkes, aus vier Bänden bestehend, bleibt unverändert 1 Thlr. 20 Sgr.

Ferner:

Beispielsammlung

zu den

Rechnungen des bürgerlichen Lebens
von

Dr. Hermann Gerlach,

Oberlehrer am Friedrich-Franz-Gymnasium zu Parchim.

1 Bogen. Preis cart. 2½ Sgr.

Allen Herren Lehrern im Herzogthume Anhalt bin ich gern erbötig, ein Freieremplar zu liefern und bitte, sich direct an mich wenden zu wollen.

Dessau, 1. März 1870.

A. Desbarats.

Nath und Hilfe

für Alle, die sich geschwächt haben, bietet
in vollkommen reeller Weise das Buch:

Dr. Ketau's Selbstbewahrung

mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen.

Dasselbe ist bereits in

72. Auflage

erschienen und hat, lt. allen Regierungen
vorgelegten Denkschriften in 4 Jahren über
15,000 Personen ihre Gesundheit verschafft.
Verlag von G. Voenicke's Schulbuch-
handlung in Leipzig und dort, sowie in
jeder Buchhandlung für 1 Thlr. zu be-
kommen.

1 thlr. J. M. B. 1 thlr. Hr. Sommerlatte in Dranier-
baum 1 thlr.

In der Expedition des Staats-Anzeigers
(H. Seybruch).

N. L. 10 Sgr. Hr. Rittergutsbes. v. Davier auf Neefen
1 thlr. S. R. 1 Paket Sachen und 20 Sgr. Hr. Pf.
Elze in Dranienbaum 15 Sgr. Hr. Rfm. Ullmann das.
15 Sgr. Hr. Radler Schade 10 Sgr.

Hiermit erklären wir die Sammlung für geschlossen,
indem wir allen mildthätigen Spendern von Geldbeiträgen
und Sachen noch den wärmsten Dank, in der Abgebrannten
und unseren Namen, für die so reichlich gestifteten Gaben
aussprechen.

Unser Hilferuf hat die ansehnliche Summe von 569
thlr. 26 Sgr. 11 pf. an baarem Gelde und sechs Colli
Sachen eingetragen. Der Magistrat in Havelberg hat
für dies reichlich bethätigte Mitgefühl nochmals die innig-
sten Dankesworte hierher gelangen lassen.

Dessau, 26. Februar 1870.

Vönicke, H. Seybruch,
Postdirector. Hofbuchdruckereibesitzer.

Heinrich's Restauration,

Salzgasse.

Das zum Donnerstag bestimmte Abendessen
ist bis auf weitere Bestimmung aufgeschoben.
Der Vorstand.

Zum Fastnachtsfeste

frische Pfannkuchen und ein feines Seidel Bier
bei **A. Fricke,**
im Garten der Spinnerei gegenüber.

Zum Fastnachtsdienstag

frische Pfannkuchen bei
Mehring auf dem Ziebigk.

Wiegand's Restauration

auf dem Ziebigk.

Heute, Fastnachten, frische Pfannkuchen,
Bier und Kaffee ff.

Zur Tanzmusik

am Fastnachts-Dienstage, wobei mit guten
Pfannkuchen und Waffelkuchen aufwarten wird,
labet ergebenst ein

Ph. Donath in Alten.

Für die Abgebrannten in Havelberg sind noch
eingegangen:

Beim Postdirector Vönicke.

Von dem Hrn. Schulzen Nagel in der Gemeinde Rep-
pichau gesammelt 6 thlr. 3 Sgr. Hr. Rendant Marei 15
Sgr. Hr. Rentier Heise 2 thlr. Ung. 1 thlr. Hr. Friedr.
Sachtler in Alten 5 Sgr. G. R. 15 Sgr. Hr. Dr. Mann

Redaction und Druck von **H. Seybruch.** — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu eine Beilage der Hofbuchhandlung von **A. Desbarats.**

Berichtigung. — In dem Rechnungsabluß
des Spinnvereins ist der wirkliche Vermögens-
bestand am Schluß irrthümlicher Weise auf 1057
Thlr. 3 Sgr. 8 Pf. angegeben, während der-
selbe, wie vorher angegeben ist, 1072 Thlr. 17
Sgr. 5 Pf. beträgt.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel. Pastor Schubert nebst Gem. aus
Groß-Alsleben. Kreisgerichtsrath Pletscher a. Zerbst.
Fabrikbesitzer Douglas a. Staßfurt. Kammeragent Fried-
heim a. Köthen. Intendantur-Rath Neumann a. Mag-
deburg. Kauf. Bock a. Düren, Elpen a. Bremen, Dam-
bitzsch, Wechselmann, Lazarus, Erdmann, Fränkel u. Kie-
ling a. Berlin, Wulff a. Hamburg, Kopf a. Frankfurt,
Reinhold a. Brandenburg, Sellmann a. Harzburg, Mol-
linger a. Cassel, Schmidt a. Magdeburg.

Goldener Hirsch. Rechtsanwält v. d. Heyden a. Ballen-
stedt. Rittergutsbesitzer Böttcher a. Roßsch. Student Dr.
Krebs a. Berlin. Fabrikbesitzer Denicke nebst Gemahlin
a. Magdub. Agent Finger a. Halle a. S. Oberbürgerm.
Joachimi a. Köthen. Oberbürgermeister Delke a. Bern-
burg. Gutsbes. Reinicke a. Mülz. Rentier Hünicke aus
Zerbst. Bürgermeister Haring a. D. a. Gröbzig. Fabrikant
Lämmer a. Schneberg. Kauf. Hasentampf aus Braun-
schweig, Glaser u. Baumert a. Leipzig, Otto a. Raum-
burg, Völlhoff a. Hardeck, Buttler a. Dresden, Haubicke
a. Berlin, Lehmann a. Chemnitz, Seylbum u. Levy aus
Magdeburg.

Goldener Ring. Fabrikant Julius a. Frankfurt a. M.
Rentier Limmel u. Frau a. Coburg. Kauf. Jacobi u.
Strang a. Berlin, Meyer a. Bernburg, Faltermann aus
Plauen, Zollmann a. Burg, Jaschke a. Dresden, Fischer,
Görtsch, Bernhard u. Kipping a. Magdeburg, Hansen a.
Remscheid, Lange a. Hannover u. Wolfsjohn a. Posen.